

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort zur 16. Auflage</b> .....	V
<b>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003)</b> .....	VII
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XXVII
<b>Schrifttum (Auswahl)</b> .....	XXXIII
<b>1. Teil. Grundlagen</b> .....	1
§ 1 Das Schuldverhältnis .....	1
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts .....	14
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen .....	22
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben .....	27
<b>2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen</b> .....	39
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag) .....	39
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen .....	49
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen .....	53
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse .....	59
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis .....	65
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse .....	74
<b>3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses</b> .....	79
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen .....	79
§ 12 Die Modalitäten der Leistung .....	86
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht .....	96
§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten .....	109
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten .....	114
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB .....	121
<b>4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht</b> .....	131
§ 17 Erfüllung .....	131
§ 18 Die Aufrechnung .....	141
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht .....	147
<b>5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis</b> .....	153
<b>1. Abschnitt. Grundlagen</b> .....	153
§ 20 Einführung .....	153
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht .....	160
§ 22 Die Pflichtverletzung .....	174
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners .....	181
<b>2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz</b> .....	197
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen .....	197
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung .....	204
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens .....	211
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung .....	220
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311a II) .....	238
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen .....	244
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284) .....	246
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285) .....	249
<b>3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht</b> .....	252
§ 32 Grundentscheidungen .....	253
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung .....	256
	IX

§ 34 Schutzpflichtverletzung	263
§ 35 Unmöglichkeit	264
<b>4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung</b>	<b>272</b>
§ 36 Gläubigerverzug	272
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage	279
§ 38 Vertragsstrafe	288
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen</b>	<b>295</b>
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	295
§ 40 Rücktritt vom Vertrag	301
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen</b>	<b>313</b>
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzrechts	313
§ 42 Besondere Vertriebsformen	328
<b>8. Teil. Schadensrecht</b>	<b>349</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts	349
§ 44 Begriff und Arten des Schadens	351
§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens	355
§ 46 Ersatzberechtigte Personen	371
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes	377
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden	386
§ 49 Grenzfälle	392
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	402
<b>9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis</b>	<b>415</b>
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter	415
§ 52 Der Austausch des Gläubigers	426
§ 53 Der Austausch des Schuldners	448
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldern	456
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungsrecht in der Fallbearbeitung</b>	<b>471</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	471
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit	476
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht	478
D. Rücktritt	480
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I</b>	<b>483</b>
<b>Paragrafenregister</b>	<b>487</b>
<b>Sachverzeichnis</b>	<b>495</b>
<b>Entscheidungsregister</b>	<b>507</b>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 16. Auflage ..... V

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003) ..... VII

Inhaltsübersicht ..... IX

Abkürzungsverzeichnis ..... XXVII

Schrifttum (Auswahl) ..... XXXIII

1. Teil. Grundlagen ..... 1

    § 1 Das Schuldverhältnis ..... 1

        I. Das Schuldverhältnis als Gegenstand des Schuldrechts ..... 1

            1. Der Begriff des Schuldverhältnisses ..... 1

            2. Die Funktion des Schuldrechts ..... 2

        II. Das Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne ..... 2

        III. Die Pflichten aus dem Schuldverhältnis ..... 3

            1. Leistungspflichten ..... 3

                a) Hauptleistungspflichten und Nebenleistungspflichten ..... 3

                b) Primäre und sekundäre Leistungspflichten ..... 5

                c) Leistungshandlung und Leistungserfolg ..... 5

                d) Möglicher Inhalt der Leistungspflicht ..... 6

            2. Schutzpflichten ..... 6

                a) Gesetzliche Regelung ..... 6

                b) Verhältnis zu den deliktischen Verkehrspflichten ..... 8

                c) Konkurrenzen ..... 8

            3. Bedeutung der Unterscheidung von Leistungs- und Schutzpflichten ..... 9

        IV. Obliegenheiten ..... 10

        V. Unvollkommene Verbindlichkeiten (Naturalobligationen) ..... 11

        VI. Schuldrechtliche Pflichten und dingliche Rechtslage ..... 11

        VII. Die Relativität schuldrechtlicher Rechte und Pflichten ..... 12

            1. Grundsatz ..... 12

            2. Durchbrechungen ..... 12

        VIII. Die Haftung des Schuldners für seine Verbindlichkeit ..... 13

    § 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts ..... 14

        I. Das Zweite Buch des BGB ..... 14

            1. Allgemeiner und Besonderer Teil des Schuldrechts ..... 14

            2. Der Aufbau des Allgemeinen Schuldrechts ..... 15

        II. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB ..... 15

        III. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Gesetzen ..... 16

        IV. Der Einfluss des Grundgesetzes auf das Schuldrecht ..... 17

        V. Der Einfluss des EU-Rechts auf das Schuldrecht ..... 17

            1. EU-Richtlinien als Grundlage des deutschen Schuldrechts ..... 17

            2. Die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten ..... 19

        VI. Internationale Vereinheitlichung des Schuldrechts ..... 19

            1. UN-Kaufrecht ..... 19

            2. UNIDROIT Principles und Principles of European Contract Law ..... 20

            3. Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens und Vorschlag für ein Gemeinsames  
                Europäisches Kaufrecht ..... 20

        VII. Die Reform des deutschen Schuldrechts durch das SchuldRMoG ..... 21

    § 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen ..... 22

        I. Grundgedanken und Elemente der Vertragsfreiheit ..... 22

        II. Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit ..... 23

        III. Das Problem der gestörten Verhandlungspartität ..... 24

            1. Allgemeines ..... 24

2. Fallgruppen	25
a) Gesetzliche Typisierungen von Ungleichgewichtslagen	25
b) Störung der Verhandlungsparität im Einzelfall	25
IV. Schutz vor Diskriminierungen nach dem AGG	26
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	27
I. Funktion und Bedeutung des § 242	27
II. Allgemeine Grundsätze der Anwendung des § 242	29
1. Anwendungsbereich des § 242	29
2. Die maßgeblichen Interessenwertungskriterien	30
a) Treu und Glauben	30
b) Verkehrssitte	31
III. Abgrenzungen	31
1. Treu und Glauben und Verkehrssitte in § 157	31
2. Gesetzliche Konkretisierungen des § 242	31
3. Sittenwidrigkeit und Schikane	32
IV. Fallgruppen des § 242	32
1. Konkretisierungs- und Ergänzungsfunktion	32
2. Schrankenfunktion	33
a) Fehlendes schutzwürdiges Eigeninteresse	34
b) Unverhältnismäßigkeit	34
c) Unzumutbarkeit aus persönlichen Gründen	35
d) Unredlicher Rechtserwerb und Zugangsvereitelung	35
e) Widersprüchliches Verhalten	36
f) Verwirkung	36
3. Kontroll- und Korrekturfunktion	37
<b>2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen</b>	39
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	39
I. Allgemeines	39
II. Schuldvertrag und Gefälligkeitsverhältnis	40
1. Abgrenzung	40
2. Rechtspflichten im Rahmen von Gefälligkeitsverhältnissen	41
a) Das Fehlen von Leistungspflichten	41
b) Schutzpflichten	41
c) Haftungsmilderungen im Deliktsrecht	42
III. Rechtliche Folgen der Erbringung unbestellter Leistungen	44
1. Normzweck und systematische Stellung des § 241a	44
2. Voraussetzungen	45
3. Rechtsfolgen	46
a) Ausschluss vertraglicher Ansprüche	46
b) Auswirkungen auf gesetzliche Ansprüche	46
IV. Die Draufgabe	47
1. Funktion	47
2. Abgrenzungen	48
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	49
I. Positive Abschlussfreiheit und Abschlussverbote	49
II. Negative Abschlussfreiheit und Kontrahierungszwang	49
1. Gesetzlicher Kontrahierungszwang	49
2. Allgemeiner Kontrahierungszwang aus § 826	50
a) Grundlagen	50
b) Versorgung mit notwendigen Gütern und Dienstleistungen	51
c) Verstoß gegen Diskriminierungsverbote	52
3. Kontrahierungszwang nach dem AGG	52
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	53
I. Allgemeines	53
II. Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks	54
1. Schutzzweck	54
2. Anwendungsbereich des § 311b I	54
3. Umfang des Formzwangs und Rechtsfolgen des Formfehlers	55

4. Divergenzfälle	56
a) Irrtümliche Falschbezeichnung	56
b) Bewusste Divergenz von Wille und Erklärung	56
5. Heilung des Formmangels	57
III. Verträge über das gegenwärtige Vermögen	57
IV. Vertrag über den künftigen gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil	58
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	59
I. Entwicklung der Lehre vom Verschulden bei Vertragsverhandlungen	59
II. Die Kodifikation der culpa in contrahendo durch das SchuldRMdG	59
III. Entstehung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	60
1. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	60
2. Vertragsanbahnung	60
3. Ähnliche geschäftliche Kontakte	61
IV. Inhalt des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	61
1. Schutz der Rechte und Rechtsgüter	61
2. Schutz des Vermögens	62
a) Nichtzustandekommen eines günstigen Vertrages	62
b) Zustandekommen eines ungünstigen Vertrages	63
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	65
I. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Schuldverhältnisses	65
1. Problemstellung	65
2. Dogmatische Einordnung	66
3. Voraussetzungen für die Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich	67
a) Bestimmungsgemäße Leistungsnähe des Dritten	67
b) Berechtigtes Interesse des Gläubigers an der Einbeziehung des Dritten	68
c) Erkennbarkeit und Zumutbarkeit	69
d) Schutzbedürftigkeit des Dritten	69
4. Rechtsfolgen	70
II. Haftung Dritter nach vertraglichen Grundsätzen	71
1. Voraussetzungen der Dritthaftung	72
2. Fallgruppen	72
a) Haftung von Vertretern und Verhandlungsgehilfen	72
b) Haftung von Sachverständigen und anderen Experten	73
c) Verhältnis zur Haftung des Verkäufers	73
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse	74
I. Allgemeines	74
II. Die einzelnen gesetzlichen Schuldverhältnisse im Überblick	75
1. Besonderes Schuldrecht	75
a) Geschäftsführung ohne Auftrag	75
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	75
c) Unerlaubte Handlungen	76
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts	77
<b>3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses</b>	<b>79</b>
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	79
I. Parteivereinbarung	79
1. Die Gestaltungs- und Abänderungsfreiheit der Parteien	79
2. Schranken der privatautonomen Inhaltsbestimmung	79
a) Generelle Grenzen	79
b) Verträge über das künftige Vermögen	80
c) Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	80
d) Sonstige Schranken der Inhaltsfreiheit	81
II. Bestimmung der Leistung durch eine Partei oder einen Dritten	81
1. Leistungsbestimmung durch eine Partei	82
a) Der Maßstab des billigen Ermessens	82
b) Ausübung des Bestimmungsrechts	83
c) Bestimmung der Gegenleistung	83
d) Spezifikationskauf im Handelsrecht	83
2. Leistungsbestimmung durch einen Dritten	84

a) Maßstab und gerichtliche Kontrolle	84
b) Anfechtung der Bestimmung	84
c) Bestimmung durch mehrere Dritte	85
d) Schiedsgutachtenvertrag und Schiedsvereinbarung	85
III. Dispositives Recht	85
§ 12 Die Modalitäten der Leistung	86
I. Art und Weise der Leistung	86
1. Teilleistung	86
a) Die Regelung des § 266	86
b) Rechtsfolgen	87
2. Leistung durch Dritte	87
a) Persönliche Leistungspflicht	87
b) Voraussetzungen des § 267	88
c) Rechtsfolgen	89
3. Ablösungsrecht des Dritten	89
II. Leistungsort	90
1. Begriff und Bedeutung	90
2. Arten der Schuld	90
3. Die Bestimmung des Leistungsortes	91
4. Sonderregelung für Geldschulden	91
III. Leistungszeit	93
1. Begriffe	93
2. Die Bestimmung der Leistungszeit	93
3. Vereinbarungen über Zahlungs-, Überprüfungs- und Abnahmefristen	94
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht	96
I. Überblick	96
II. Die Gattungsschuld	96
1. Allgemeines	96
2. Das Auswahlrecht des Schuldners	97
3. Die Beschaffungspflicht des Schuldners	98
a) Unbeschränkte (marktbezogene) Gattungsschuld	98
b) Beschränkte Gattungsschuld (Vorratsschuld)	98
4. Konkretisierung	99
a) Voraussetzungen	99
b) Rechtsfolgen	100
c) Bindungswirkung der Konkretisierung	101
III. Wahlschuld und ähnliche Institute	101
1. Wahlschuld	101
a) Praktische Bedeutung	102
b) Das Wahlrecht und seine Ausübung	102
c) Verzögerte Ausübung des Wahlrechts	102
d) Unmöglichkeit	103
2. Ersetzungsbefugnis	103
a) Allgemeines	103
b) Ersetzungsbefugnis im Autohandel	104
c) Bindungswirkung der Ersetzungserklärung	104
3. Elektive Konkurrenz	105
IV. Geldschuld	105
1. Allgemeines	105
2. Begleichung von Geldschulden	106
3. Besondere Arten der Geldschuld	107
a) Fremdwährungsschuld	107
b) Geldsortenschuld	107
4. Zinsen	107
a) Begriff	107
b) Entstehungsgründe	108
c) Höhe des Zinssatzes	108
d) Verbot des Zinsezins	109

§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten	109
I. Aufwendungsersatz	110
1. Der Begriff der Aufwendung	110
2. Allgemeine Regeln	111
II. Wegnahmerecht	112
III. Auskunft- und Rechenschaftspflicht	113
1. Grundsätze der Auskunftspflicht	113
2. Sonderfälle der Auskunftspflicht	113
a) Pflicht zur Rechenschaft	113
b) Pflicht zur Vorlage eines Bestandsverzeichnisses	114
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten	114
I. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht (§§ 273, 274)	114
1. Grundlagen	114
2. Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts nach § 273 I	115
a) Gegenseitige Ansprüche	115
b) Konnexität der Ansprüche	115
c) Durchsetzbarkeit und Fälligkeit des Gegenanspruchs	115
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	116
3. Sonderfälle	117
a) Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273 II	117
b) Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369ff. HGB)	117
c) Das Zurückbehaltungsrecht des Besitzers gegenüber dem Eigentümer	118
II. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§§ 320–322)	118
1. Grundgedanken	118
2. Voraussetzungen des Leistungsverweigerungsrechts	119
3. Rechtsfolgen	120
4. Unsicherheitseinrede bei Vorleistungspflicht (§ 321)	120
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB	121
I. Einführung	121
II. Anwendungsbereich der §§ 305ff.	122
III. Begriffsbestimmung	123
IV. Einbeziehungskontrolle	124
1. Allgemeine Grundsätze	124
2. Rücksichtnahme auf körperliche Behinderungen	124
3. Besonderheiten bei Verwendung von AGB gegenüber Unternehmern	125
V. Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305c)	125
VI. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit	126
VII. Auslegung und Inhaltskontrolle	126
1. Überblick	126
2. Die Inhaltskontrolle nach § 307 I und II	127
a) Die Generalklausel des § 307 I 1	127
b) Das Transparenzgebot des § 307 I 2	128
c) Die Regelbeispiele des § 307 II	128
3. Die speziellen Klauselverbote (§§ 308, 309)	129
4. Rechtsfolgen	129
<b>4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht</b>	<b>131</b>
§ 17 Erfüllung	131
I. Begriff	131
II. Person des Leistenden	131
III. Empfänger der Leistung	131
IV. Wirkung der Erfüllung	133
1. Erlöschen des Schuldverhältnisses	133
2. Beweislastumkehr	133
3. Quittung und Schuldschein	133
4. Tilgungsreihenfolge	134
a) Tilgungsbestimmung durch den Schuldner	134
b) Gesetzliche Tilgungsreihenfolge	135
c) Anrechnung auf Zinsen und Kosten	135

V. Rechtsnatur der Erfüllung	136
1. Streitstand	136
2. Stellungnahme	137
VI. Leistung an Erfüllung statt	138
1. Rechtsnatur	138
2. Abgrenzung zur Leistung erfüllungshalber	139
3. Gewährleistung	140
§ 18 Die Aufrechnung	141
I. Allgemeines	141
II. Voraussetzungen	142
1. Aufrechnungslage	142
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	142
b) Gleichartigkeit der Forderungen	143
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	143
d) Wirksamkeit und Erfüllung der Hauptforderung	144
2. Aufrechnungserklärung	144
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	144
a) Vertraglicher Ausschluss der Aufrechnung	145
b) Ausschluss der Aufrechnung durch Gesetz	145
III. Wirkung der Aufrechnung	146
IV. Mehrheit von Forderungen	146
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	147
I. Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	147
1. Voraussetzungen der Hinterlegung	147
a) Hinterlegungsgründe	147
b) Hinterlegungsfähigkeit des geschuldeten Gegenstandes	148
2. Rücknahmerecht des Schuldners und Wirkung der Hinterlegung	148
3. Selbsthilfeverkauf	149
II. Erlass und negatives Schuldanerkenntnis	149
III. Novation und Konfusion	150
<b>5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis</b>	<b>153</b>
<b>1. Abschnitt. Grundlagen</b>	<b>153</b>
§ 20 Einführung	153
I. Problemstellung	153
1. Verletzung von Leistungspflichten	153
a) Nichtleistung	153
b) Schlechtleistung	154
2. Verletzung von Schutzpflichten	155
II. Das Leistungsstörungenrecht vor der Reform	155
III. Das System des geltenden Leistungsstörungenrechts	156
1. Das Konzept der Pflichtverletzung	156
2. Die Grenzen des Konzepts	156
a) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die primäre Leistungspflicht	156
b) Das System der Schadensersatzansprüche	157
c) Das System der Rücktrittsrechte	158
3. Fazit: Das geltende Leistungsstörungenrecht als »Mischsystem«	158
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht	160
I. Überblick	160
II. Echte Unmöglichkeit	160
1. Naturgesetzliche (physische) Unmöglichkeit	160
a) Allgemeines	160
b) Zweckerreichung und Zweckfortfall	161
c) Zweckstörung	162
2. Rechtliche Unmöglichkeit	162
3. Besonderheiten bei Gattungs- und Geldschulden	162
4. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	163
5. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	163
6. Vollständige und teilweise Unmöglichkeit	163



7. Vorübergehende Unmöglichkeit	164
8. Irrelevanz des Vertretenmüssens	165
III. Grobes Missverhältnis von Aufwand und Leistungsinteresse	166
1. Begriff	166
2. Konkretisierung des »groben Missverhältnisses«	167
3. Besonderheiten bei Gattungsschulden	169
4. Abgrenzung zur Äquivalenzstörung	169
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	170
1. Voraussetzungen	170
2. Leistungsverweigerung aus Gewissensgründen	171
V. Rechtsfolgen	172
§ 22 Die Pflichtverletzung	174
I. Begriff der Pflichtverletzung	174
II. Verzögerung der Leistung	174
1. Wirksamkeit, Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	175
2. Nicht rechtzeitige Erbringung der Leistung	176
III. Schlechtleistung	176
1. Allgemeines	176
2. Insbesondere: Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	177
a) Die mangelhafte Leistung als Fall der Schlechtleistung	177
b) Sach- und Rechtsmängel im Kaufrecht	177
c) Die Rechte des Käufers	178
d) Besonderheiten bei der Verjährung	179
IV. Schutzpflichtverletzung	179
V. Unmöglichkeit	180
1. Der Streit über den Inhalt der Pflichtverletzung	180
2. Würdigung	180
3. Irrelevanz der Pflichtverletzung bei § 326	181
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	181
I. Haftung für eigenes Verschulden	181
1. Vorsatz	182
2. Fahrlässigkeit	183
a) Allgemeines	183
b) Der Maßstab der Fahrlässigkeit	183
3. Verantwortungsfähigkeit	184
II. Einschränkungen des Sorgfaltsmaßstabs	185
1. Vertrag	185
2. Gesetz	186
3. Haftungsmilderung aus dem sonstigen Inhalt des Schuldverhältnisses	187
III. Haftung ohne Verschulden	188
1. Übernahme einer Garantie	189
2. Übernahme eines Beschaffungsrisikos	190
a) Anwendungsbereich	190
b) Reichweite des Beschaffungsrisikos	190
3. Geldschulden	191
IV. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter	192
1. Allgemeines	192
a) Struktur des § 278	192
b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	192
c) Begriff des gesetzlichen Vertreters	193
2. Voraussetzungen der Haftung für Dritte nach § 278	193
a) Schuldverhältnis	193
b) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	194
3. Rechtsfolgen	194
4. Exkurs: Die Haftung für Dritte im außervertraglichen Bereich	196
2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz	197
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen	197
I. Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs nach § 280 I	199
1. Schuldverhältnis	199

2. Pflichtverletzung	199
3. Vertretenmüssen	200
a) Dogmatische Einordnung und Verteilung der Beweislast	200
b) Abgrenzung zur Pflichtverletzung	201
c) Bezugspunkt des Vertretenmüssens	202
4. Schaden	202
II. Abgrenzung der Arten des Schadensersatzes	202
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	204
I. Anwendungsbereich	204
II. Fallgruppen	205
1. Verletzung von Schutzpflichten	205
a) Schutzpflichtverletzungen im Rahmen von Verträgen (§ 311 I)	205
b) Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	206
2. Schlechtleistung	206
a) Allgemeines	206
b) Einzelfälle	207
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens bis zur Nacherfüllung	209
3. Nichtleistung trotz Möglichkeit und Unmöglichkeit	210
III. Rechtsfolgen	210
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens	211
I. Schuldnerverzug	211
II. Allgemeine Voraussetzungen	211
1. Nichtleistung trotz Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	212
2. Mahnung	212
3. Vertretenmüssen	213
III. Entbehrlichkeit der Mahnung (§ 286 II)	214
1. Leistungszeit nach dem Kalender	214
2. Kalendermäßige Berechenbarkeit der Leistungszeit ab einem Ereignis	214
3. Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	215
4. Sofortiger Verzug aus besonderen Gründen	215
5. Vertraglicher Ausschluss der Mahnung	216
IV. Sonderregelung für Entgeltforderungen (§ 286 III, V)	216
V. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	217
1. Ersatz des Verzögerungsschadens	217
2. Weitere Rechtsfolgen	218
a) Verschärfung der Verantwortlichkeit des Schuldners	218
b) Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen	219
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	220
I. Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung (§§ 280 I, III, 281)	220
1. Allgemeines	220
2. Schuldverhältnis	221
3. Pflichtverletzung	221
a) Nichtleistung (Verzögerung)	221
b) Leistung nicht wie geschuldet (Schlechtleistung)	222
c) Abgrenzungsprobleme	222
4. Notwendigkeit der Fristsetzung	223
a) Inhalt der Fristsetzung	223
b) Zeitpunkt der Fristsetzung	224
c) Angemessenheit der Frist	224
5. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	225
a) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	225
b) Besondere Gründe	227
c) Sonderregeln im Kauf- und Werkvertragsrecht	227
6. Abmahnung statt Fristsetzung	228
7. Vertretenmüssen	228
8. Schaden	229
9. Rechtsfolgen	229
a) Das Verhältnis von Erfüllungs- und Schadensersatzanspruch	229
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Teilleistung	230

c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Schlechtleistung	231
d) Zuwenigleistung im Kaufrecht	232
e) Rückforderung erbrachter (Teil-)Leistungen	233
II. Schutzpflichtverletzung (§§ 280 I, III, 282)	233
1. Allgemeines	233
2. Grundelemente der Haftung	234
3. Das Kriterium der Unzumutbarkeit	234
4. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	235
III. Nachträgliche Unmöglichkeit (§§ 280 I, III, 283)	235
1. Allgemeines	235
2. Grundelemente der Haftung	235
3. Funktion des § 283 S. 1	236
4. Schadensersatz statt der ganzen Leistung (§ 283 S. 2)	236
a) Teilweise Unmöglichkeit	236
b) Irreparable Schlechtleistung	237
c) Rückforderung des Geleisteten	237
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311a II)	238
I. Allgemeines	238
II. Voraussetzungen	238
1. Wirksamer Vertrag	238
2. Nichtleistung aufgrund anfänglicher Unmöglichkeit	240
3. Vertretenmüssen	241
4. Schaden	242
III. Rechtsfolgen	242
1. Schadensersatz statt der Leistung	242
2. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	243
3. Haftung auf das Vertrauensinteresse bei fehlendem Vertretenmüssen	243
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen	244
I. Differenz- und Surrogationstheorie	244
II. Der praktische Vorrang der Differenztheorie	245
III. Wahlrecht zugunsten der Surrogationstheorie	245
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	246
I. Problemstellung	246
1. Verträge mit wirtschaftlicher Zielsetzung	246
2. Verträge zur Verwirklichung immaterieller Zwecke	246
II. Voraussetzungen des Anspruchs auf Aufwendungsersatz	247
1. Allgemeine Voraussetzungen	247
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	248
3. Zweckverfehlung infolge der Pflichtverletzung	248
III. Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	249
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	249
I. Voraussetzungen	250
1. Schuldverhältnis	250
2. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	250
3. Erlangung eines Surrogats	251
4. Identität von geschuldetem und ersetztem Gegenstand	251
II. Rechtsfolgen	251
III. Konkurrenzen	252
<b>3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht</b>	252
§ 32 Grundentscheidungen	253
I. Parallele Grundstruktur mit Schadensersatz statt der Leistung	253
II. Verzicht auf das Vertretenmüssen	255
III. Rücktritt und Schadensersatz	255
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	256
I. Anwendungsbereich	256
II. Notwendigkeit der Fristsetzung	257
III. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	257
IV. Rücktritt vor Eintritt der Fälligkeit	259
V. Rücktritt bei Teilleistung und Schlechtleistung	260

VI. Ausschluss des Rücktritts (§ 323 VI) . . . . .	261
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Rücktrittsgrund . . . . .	261
2. Annahmeverzug . . . . .	262
VII. Rechtsfolgen . . . . .	262
§ 34 Schutzpflichtverletzung . . . . .	263
I. Voraussetzungen . . . . .	263
II. Mitverantwortlichkeit des Gläubigers . . . . .	263
§ 35 Unmöglichkeit . . . . .	264
I. Anwendungsbereich . . . . .	264
II. Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 I) . . . . .	264
1. Grundsatz . . . . .	264
2. Teilweise Unmöglichkeit . . . . .	265
3. Irreparable Schlechtleistung (qualitative Unmöglichkeit) . . . . .	265
4. Abgrenzung . . . . .	265
III. Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 II) . . . . .	266
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für die Unmöglichkeit . . . . .	266
a) Allgemeines . . . . .	266
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers bei anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	266
c) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit . . . . .	267
2. Annahmeverzug . . . . .	269
3. Rechtsfolgen . . . . .	269
4. Exkurs: Weitere Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht . . . . .	269
IV. Besonderheiten bei Geltendmachung des Ersatzes (§ 326 III) . . . . .	270
V. Rückforderung der schon erbrachten Gegenleistung (§ 326 IV) . . . . .	270
VI. Rücktritt . . . . .	271
1. Irreparable Schlechtleistung . . . . .	271
2. Teilweise Unmöglichkeit . . . . .	271
3. Nicht synallagmatische verknüpfte Leistungspflichten . . . . .	271
4. Bedeutung des Rücktrittsrechts in den sonstigen Fällen . . . . .	272
<b>4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung . . . . .</b>	<b>272</b>
§ 36 Gläubigerverzug . . . . .	272
I. Allgemeines . . . . .	272
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzugs . . . . .	273
1. Erfüllbarkeit der (möglichen) Leistung . . . . .	273
2. Ordnungsgemäßes Angebot . . . . .	273
a) Notwendigkeit des Angebots . . . . .	273
b) Entbehrlichkeit des Angebots . . . . .	274
3. Nichtannahme der Leistung . . . . .	274
III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs . . . . .	275
1. Fortbestand der Leistungspflicht . . . . .	275
2. Haftungserleichterung für den Schuldner . . . . .	276
3. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden . . . . .	276
4. Übergang der Preisgefahr und Ausschluss des Rücktrittsrechts . . . . .	277
5. Sonstige Rechtsfolgen . . . . .	278
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	279
I. Einführung . . . . .	279
II. Anwendungsbereich . . . . .	279
1. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen . . . . .	280
2. Vorrang speziellerer gesetzlicher Regelungen . . . . .	280
III. Voraussetzungen . . . . .	281
1. Vorliegen einer Geschäftsgrundlage . . . . .	281
2. Schwerwiegende Änderung der Umstände oder wesentlicher Irrtum . . . . .	282
3. Relevanz des Umstands für den Vertragsschluss . . . . .	282
4. Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag . . . . .	282
IV. Rechtsfolgen . . . . .	284
1. Primär: »Anpassung des Vertrages« . . . . .	284
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht . . . . .	285
V. Fallgruppen . . . . .	285
1. Nachträgliche Änderung der Verhältnisse . . . . .	285

a) Äquivalenzstörung	285
b) Zweckstörung	286
2. Gemeinsame Fehlvorstellungen	287
§ 38 Vertragsstrafe	288
I. Funktion der Vertragsstrafe und systematische Stellung der Regelung	288
II. Struktur des unselbstständigen (»echten«) Strafversprechens	288
III. Abgrenzungen	289
1. Selbstständiges (»unechtes«) Strafversprechen	289
2. Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen	289
IV. Voraussetzungen des Anspruchs auf Entrichtung der Vertragsstrafe	290
1. Wirksames Strafversprechen	290
2. Verletzung der (bestehenden) gesicherten Hauptpflicht	291
3. Eigene Vertragstreue des Gläubigers	291
V. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	292
VI. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	292
VII. Höhe der Vertragsstrafe und richterliche Kontrolle	293
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen</b>	295
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	295
I. Vertragliche Aufhebung von Schuldverhältnissen	295
II. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	296
1. Problemstellung	296
2. Wichtiger Grund	297
3. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	298
4. Ausübung des Kündigungsrechts und Rechtsfolgen der Kündigung	299
5. Konkurrenzen	300
§ 40 Rücktritt vom Vertrag	301
I. Allgemeines	301
1. Voraussetzungen des Rücktritts	301
2. Ausübung des Rücktrittsrechts	301
3. Wirkungen des Rücktritts	302
4. Sonderregeln	302
5. Auswirkungen der Schuldrechtsreform	303
II. Rückgewähr der empfangenen Leistungen und Wertersatzpflicht	303
1. Rückgewähr in natura	303
2. Wertersatz	303
a) Ausschluss der Rückgewähr nach der Natur des Erlangten	303
b) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung, Umgestaltung	304
c) Verschlechterung oder Untergang	304
d) Berechnung des Wertersatzes	304
3. Ausschluss des Anspruchs auf Wertersatz	306
a) Entdeckung des Mangels bei der Verarbeitung oder Umgestaltung	306
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Schaden	306
c) Privilegierung des Berechtigten bei gesetzlichen Rücktrittsrechten	307
III. Nutzungen und Verwendungen	308
1. Herausgabe und Ersatz von Nutzungen	308
2. Ersatz von Verwendungen	309
a) Notwendige Verwendungen	309
b) Andere Aufwendungen	310
IV. Der Anspruch auf Schadensersatz	310
1. Problemstellung	310
2. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	311
3. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	311
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	311
b) Gesetzliches Rücktrittsrecht	311
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen</b>	313
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzes	313
I. Grundgedanken und Systematik	313

II. Der Begriff des Verbrauchervertrags	314
III. Anwendungsbereich der §§ 312 ff.	315
IV. Allgemeine Grundsätze und Pflichten bei Verbraucherverträgen	316
1. Informationspflichten des Unternehmers	316
a) Telefonische Kontaktaufnahme	316
b) Informationspflichten im stationären Handel	317
2. Grenzen der Vereinbarung von Entgelten	318
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers	319
1. Überblick	319
2. Gemeinsame Grundsätze des Widerrufs	320
a) Dogmatische Einordnung und Ausübung des Widerrufsrechts	320
b) Widerrufsfrist und Belehrung	321
c) Allgemeine Rechtsfolgen des Widerrufs	322
d) Widerruf nichtiger Verträge	323
VI. Der Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	323
1. Verbundene Verträge	324
2. Widerrufsdurchgriff	325
a) Allgemeines	325
b) Zusammenhängende Verträge	326
3. Einwendungsdurchgriff	327
§ 42 Besondere Vertriebsformen	328
I. Überblick	328
II. Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (§ 312b)	329
1. Begriff der Geschäftsräume	329
2. Besondere Situation des Vertragsschlusses	329
a) Vertragsschluss außerhalb von Geschäftsräumen	329
b) Vertragsangebot des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen	330
c) Persönliches Ansprechen des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen	330
d) Vertragsschluss auf einem vom Unternehmer organisierten Ausflug	330
3. Handeln Dritter im Namen oder Auftrag des Unternehmers	331
4. Entgeltliche Leistung und Anwendbarkeit auf die Bürgschaft	331
III. Fernabsatzverträge (§ 312c)	333
IV. Informationspflichten des Unternehmers (§ 312d)	333
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers	334
1. Ausnahmen vom Widerrufsrecht	335
2. Ausübung des Widerrufsrechts	336
3. Rechtsfolgen des Widerrufs (außer bei Verträgen über Finanzdienstleistungen)	337
a) Frist zur Rückgewähr	337
b) Modalitäten der Rückabwicklung	337
c) Kosten der Rücksendung	338
d) Ersatzpflicht des Verbrauchers für Wertverlust der Waren	339
e) Sonderfälle der Wertersatzpflicht des Verbrauchers	341
4. Rechtsfolgen des Widerrufs bei Verträgen über Finanzdienstleistungen	342
5. Ausschluss weitergehender Ansprüche und abweichender Vereinbarungen	343
VI. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen bei Wechsel des Anbieters	343
VII. Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr	344
1. Allgemeine Pflichten	344
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	344
VIII. Unzulässigkeit abweichender Vereinbarungen	345
<b>8. Teil. Schadensrecht</b>	<b>349</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts	349
I. Die Funktion des Schadensersatzes	349
II. Der Grundsatz der Totalreparation	349
III. Die Bedeutung des kollektiven Schadensausgleichs	350
§ 44 Begriff und Arten des Schadens	351
I. Begriff	351
II. Vermögens- und Nichtvermögensschäden	352
III. Positives und negatives Interesse	354

§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens	355
I. Grundlagen	355
1. Kausalität als Mindestvoraussetzung der Schadenszurechnung	355
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	355
II. Naturwissenschaftlicher Verursachungsbegriff	356
1. Äquivalenztheorie	356
a) Grundsatz	356
b) Schwächen der condicio sine qua non-Formel	357
2. Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	357
III. Notwendigkeit einer normativen Einschränkung	358
IV. Kriterien der objektiven Zurechnung	358
1. Adäquanz	358
a) Das Urteil des optimalen Beurteilers	359
b) Kritik	359
2. Schutzzweck der Norm	360
V. Hypothetische Kausalität	362
1. Problemstellung	362
2. Schadensanlage	363
3. Ersatzpflicht eines Dritten	363
4. Die sonstigen Fälle	363
VI. Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	364
VII. Zurechnungsprobleme bei mittelbarer Kausalität	365
1. Schockschäden	365
2. Selbstschädigendes Verhalten (Herausforderungsfälle)	367
3. Drittvermittelte Kausalität (Herausforderung Dritter)	368
VIII. Vorteilsausgleichung	369
§ 46 Ersatzberechtigte Personen	371
I. Grundsatz	371
II. Ausnahmen	371
1. Ersatz der Beerdigungskosten (§ 844 I)	371
2. Ersatz des Unterhaltsschadens (§ 844 II)	372
3. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	372
III. Abgrenzungen	372
IV. Drittschadensliquidation	373
1. Allgemeines	373
2. Fallgruppen	374
a) Obligatorische Gefahrentlastung	374
b) Mittelbare Stellvertretung	375
c) Treuhandverhältnisse	376
d) Obhut für fremde Sachen	376
e) Vertragliche Vereinbarung	377
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes	377
I. Der Grundsatz der Naturalrestitution	377
1. Allgemeines	377
2. Schadensersatz in Geld statt Naturalrestitution durch den Schädiger	378
3. Die Dispositionsfreiheit des Geschädigten	379
a) Sachschäden	379
b) Körperschäden	380
II. Der Anspruch auf Entschädigung in Geld (Wertersatz)	380
1. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 I Alt. 1)	381
2. Ungenügende Herstellung (§ 251 I Alt. 2)	381
3. Herstellung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand (§ 251 II)	382
III. Entgangener Gewinn (§ 252)	386
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden	386
I. Historische Entwicklung	386
II. Voraussetzungen des Schmerzensgeldanspruchs nach § 253 II	387
1. Verwirklichung eines haftungsbegründenden Tatbestands	387
2. Rechtsgutsverletzung	387
III. Bemessung des Schmerzensgelds	389

1. Die Funktion des Schmerzensgeldanspruchs . . . . .	389
2. Schmerzensgeld bei vollständiger Zerstörung der Persönlichkeit . . . . .	389
3. Orientierung am Maß der objektiven Lebensbeeinträchtigung . . . . .	390
IV. Entschädigung in Geld bei Persönlichkeitsverletzungen . . . . .	390
1. Grundlagen . . . . .	390
2. Die Präventivfunktion der Entschädigung . . . . .	391
§ 49 Grenzfälle . . . . .	392
I. Verlust von Gebrauchsvorteilen . . . . .	392
1. Problemstellung . . . . .	392
2. Die Unterscheidung zwischen zentralen und sonstigen Gütern . . . . .	393
3. Fühlbarkeit der Nutzungsbeeinträchtigung . . . . .	394
4. Höhe des Anspruchs . . . . .	394
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen . . . . .	395
III. Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen . . . . .	395
IV. Verlust oder Einschränkung der Arbeitskraft . . . . .	396
V. Urlaub und Freizeit . . . . .	397
1. Problemstellung . . . . .	397
2. Der Kommerzialisierungsgedanke . . . . .	397
3. Die Regelung des § 651n II (§ 651f II aF) . . . . .	398
4. Nutzlos vertane Freizeit . . . . .	399
VI. Kindesunterhalt als Schaden . . . . .	399
1. Geburt eines ungewollten Kindes (wrongful birth) . . . . .	399
2. Geburt eines behinderten Kindes (wrongful life) . . . . .	401
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten . . . . .	402
I. Allgemeines . . . . .	402
1. Die Grundentscheidungen des § 254 . . . . .	402
a) Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	403
b) Quotenteilungsprinzip . . . . .	403
2. Der Grundgedanke des Mitverschuldens . . . . .	403
3. Bezugspunkt des Verschuldens in § 254 . . . . .	404
4. Anwendungsbereich des § 254 . . . . .	405
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit . . . . .	405
1. Überblick . . . . .	405
2. Mitverantwortlichkeit für die Entstehung des Schadens . . . . .	406
a) Mitverursachung eines eigenen Schadens . . . . .	406
b) Obliegenheitsverletzung . . . . .	406
c) Verschulden . . . . .	407
d) Gefährdungshaftung des Geschädigten . . . . .	408
3. Obliegenheit zur Schadensabwendung oder Schadensminderung . . . . .	409
4. Warnung vor ungewöhnlich hohem Schaden . . . . .	410
5. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte . . . . .	410
III. Rechtsfolgen . . . . .	411
IV. Handeln auf eigene Gefahr . . . . .	412
1. Teilnahme an gefährlichen Fahrten . . . . .	412
2. Teilnahme an gefährlichen Sportarten . . . . .	413
3. Handeln auf eigene Gefahr und Gefährdungshaftung . . . . .	413
<b>9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis . . . . .</b>	<b>415</b>
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	415
I. Zweck . . . . .	415
II. Abgrenzung zwischen echtem und unechtem Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	415
III. Dogmatische Einordnung . . . . .	416
1. Kein eigener Vertragstyp . . . . .	416
2. Durchbrechung des Vertragsprinzips . . . . .	416
IV. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten . . . . .	417
1. Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner (Deckungsverhältnis) . . . . .	418
2. Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Drittem (Valutaverhältnis) . . . . .	418
3. Verhältnis zwischen Schuldner und Drittem (Vollzugsverhältnis) . . . . .	419
a) Dogmatische Einordnung . . . . .	419



b) Die Geltendmachung von Leistungsstörungenrechten . . . . .	419
c) Einwendungen des Schuldners aus dem Deckungsverhältnis . . . . .	420
V. Zeitpunkt des Rechtserwerbs . . . . .	420
VI. Widerrufsrecht des Gläubigers . . . . .	421
VII. Form des Vertrags zugunsten Dritter . . . . .	422
VIII. Abgrenzung von verwandten Rechtsfiguren . . . . .	422
1. Anweisung . . . . .	422
2. Abtretung . . . . .	423
3. Stellvertretung . . . . .	423
4. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	424
IX. Verfügungen zugunsten Dritter . . . . .	424
1. Dingliche Verfügungen zugunsten Dritter . . . . .	424
2. Schuldrechtliche Verfügungsgeschäfte zugunsten Dritter . . . . .	425
§ 52 Der Austausch des Gläubigers . . . . .	426
I. Überblick . . . . .	426
1. Problemstellung . . . . .	426
2. Arten des Gläubigerwechsels . . . . .	427
3. Anwendungsbereich der §§ 398ff. . . . .	427
II. Dogmatische Grundlagen der Abtretung . . . . .	427
1. Struktur der Abtretung . . . . .	427
2. Die Abtretung als Verfügungsgeschäft . . . . .	428
3. Abgrenzungen . . . . .	429
a) Vertragsübernahme . . . . .	429
b) Einziehungsermächtigung . . . . .	429
III. Voraussetzungen der Abtretung . . . . .	430
1. Vertrag . . . . .	430
2. Existenz der Forderung und Inhaberschaft des Zedenten . . . . .	431
3. Bestimmbarkeit der Forderung . . . . .	432
4. Übertragbarkeit der Forderung . . . . .	433
a) Allgemeines . . . . .	433
b) Ausschluss der Abtretbarkeit kraft Gesetzes . . . . .	433
c) Vertragliches Abtretungsverbot . . . . .	435
IV. Rechtsfolgen der Abtretung . . . . .	436
1. Übergang der Forderung auf den Neugläubiger . . . . .	436
2. Übergang von Sicherungs- und Vorzugsrechten . . . . .	436
3. Pflichten des Altgläubigers . . . . .	437
V. Der Schutz des Schuldners . . . . .	437
1. Im Zeitpunkt der Abtretung begründete Einwendungen . . . . .	437
a) Der Anwendungsbereich des § 404 . . . . .	437
b) Ausschluss von Einwendungen nach § 405 . . . . .	439
2. Einwendungen aus der Abtretung . . . . .	439
3. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger . . . . .	440
a) Problemstellung . . . . .	440
b) Entstehung der Aufrechnungslage vor der Abtretung . . . . .	441
c) Entstehung der Aufrechnungslage nach der Abtretung . . . . .	441
4. Der Schuldnerschutz nach §§ 407–410 . . . . .	442
a) Rechtsgeschäfte in Unkenntnis der Abtretung . . . . .	442
b) Mehrfache Abtretung . . . . .	444
c) Abtretungsanzeige . . . . .	444
d) Leistungsverweigerungsrecht des Schuldners . . . . .	445
VI. Spezifische Abtretungsmodelle . . . . .	446
1. Sicherungszession . . . . .	446
2. Inkassozession . . . . .	447
VII. Die Legalzession . . . . .	447
§ 53 Der Austausch des Schuldners . . . . .	448
I. Überblick . . . . .	448
II. Die privative Schuldübernahme . . . . .	449
1. Voraussetzungen . . . . .	449
a) Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer (§ 414) . . . . .	449

b) Vertrag zwischen Altschuldner und Übernehmer (§ 415) . . . . .	449
c) Ausschluss der Schuldübernahme . . . . .	451
2. Rechtsfolgen . . . . .	451
a) Wechsel des Schuldners . . . . .	451
b) Erlöschen von Sicherungsrechten . . . . .	451
c) Einwendungen des Übernehmers . . . . .	452
3. Abgrenzung zur Vertragsübernahme . . . . .	453
III. Der Schuldbeitritt . . . . .	454
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen . . . . .	454
2. Wirkungen des Schuldbeitritts . . . . .	454
3. Abgrenzung zur Bürgschaft . . . . .	455
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldern . . . . .	456
I. Gläubigermehrheiten . . . . .	456
1. Überblick . . . . .	456
2. Teilgläubigerschaft . . . . .	456
a) Voraussetzungen . . . . .	456
b) Rechtsfolgen . . . . .	457
3. Gesamtgläubigerschaft . . . . .	457
a) Voraussetzungen . . . . .	457
b) Rechtsfolgen . . . . .	458
4. Mitgläubigerschaft . . . . .	458
II. Schuldnermehrheiten . . . . .	459
1. Teilschuld . . . . .	459
a) Voraussetzungen . . . . .	459
b) Rechtsfolgen . . . . .	460
2. Gesamtschuld . . . . .	460
a) Voraussetzungen . . . . .	460
b) Wirkungen der Gesamtschuld im Außenverhältnis . . . . .	463
c) Das Innenverhältnis zwischen den Schuldnern . . . . .	464
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis . . . . .	466
3. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft . . . . .	469
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungenrecht in der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>471</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung . . . . .	471
I. Allgemeines . . . . .	471
II. Der Anspruch auf einfachen Schadensersatz . . . . .	472
III. Der Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens . . . . .	474
IV. Schadensersatz statt der Leistung . . . . .	475
V. Schadensersatz statt der ganzen Leistung . . . . .	476
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	476
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht . . . . .	478
D. Rücktritt . . . . .	480
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I . . . . .</b>	<b>483</b>
<b>Paragrafenregister . . . . .</b>	<b>487</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>495</b>
<b>Entscheidungsregister . . . . .</b>	<b>507</b>